



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 02.10.2018 floatend Uhr | Daniela Kornek

## Keine Gewalt

Heute ist der internationale Tag der Gewaltlosigkeit. Warum heute? Weil heute Mahatma Gandhis Geburtstag wäre. Und der wird zurecht als "Genie der Gewaltlosigkeit" verehrt. Protest ja, Gewalt nein - das war Gandhis Grundhaltung in seinem Kampf für Indiens Unabhängigkeit von den Briten. Das hier ist so 'n Gedenktag, dem kann sich wohl jeder von uns anschließen. Klar - Gewalt ist schlecht. Und wir würden wohl alle von uns behaupten, dass wir uns auch genauso im Alltag verhalten: gewaltfrei. Aber wenn ich ganz ehrlich bin, dann stimmt das nicht so ganz.

Ok. Ich habe noch nie irgendwem eine reingehauen oder jemanden angegriffen. So rein körperlich, meine ich. Aber auch ich kann ziemlich scharf schießen, mit Worten und mit Sprache. Wenn ich mich provoziert fühle, dann sage ich manchmal richtig fiese Sachen. Ich weiß in dem Moment genau, was die auslösen. Und dann kann es sein, dass ich nochmal extra drauf haue - weil ich sauer bin oder verletzt oder meist einfach nur, weil ich mich unsicher fühle oder im Unrecht bin und das nicht zugeben will. Das ist scheiße.

Worte können eine ganze Menge auslösen; Sprache hat Macht. Sicher, wir sind nicht alle kleine Gandhis. Aber Gewaltlosigkeit kann schon im ganz Kleinen beginnen: im Alltag, in unseren Beziehungen und Freundschaften, bei Streitigkeiten, auf Facebook oder Instagram. Heute wäre ein guter Tag, auf die Macht der eigenen Worte zu achten. Oder wie Gandhi sanft gesagt hätte: Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Ela Kornek, Münster